

Startschuss für Karriere in Freudenstadt

Vierschanzentournee, Tour de Ski und nun die Handball-Europameisterschaft: Moderator Jens Zimmermann, der aus Mitteltal stammt, genießt die Vielfalt in seinem Job. In Düsseldorf erlebte er zuletzt Rekordatmosphäre und ein super Eröffnungsspiel.

■ Von Lena Straub

BERLIN/BAIERSBRONN. Eine bekannte Stimme aus Mitteltal sorgte bei der Eröffnungsfeier der Handballeuropameisterschaft für die Moderation. Jens Zimmermann war in Düsseldorf beim Zuschauerrekord Moderator vor Ort, als die deutsche Mannschaft gegen die Schweiz einen überragenden Auftritt ablieferte.

Zimmermann war für die Eröffnungsfeier, die Spielerpräsentation und das Arenaprogramm zuständig, sein Kollege Kevin Gerwin, Hallensprecher der Rhein-Neckar Löwen, war Moderator des Spiels.

Auf den Tag hingearbeitet

„Auch für mich war der Abend ein Zuschauerrekord“, sagt Zimmermann, den die denkwürdige Atmosphäre vor 53.586 Zuschauern beeindruckte. „Mit meiner Agentur 24passion haben wir seit zwei Jahren des Arena Entertainmentprogramm gemeinsam mit anderen Partnern mitentwickelt und auf diesen Tag hingearbeitet“

„Bereits die Nationalhymne, von mehr als 50.000 Menschen gesungen, war ein großartiges Gänsehautmoment.“

Jens Zimmermann

„Es lastete viel Druck auf der Mannschaft, noch dazu mit der



Jens Zimmermann (links) im Interview mit Uwe Gensheimer beim Eröffnungsspiel der Handball EM in Düsseldorf. Foto: Marco Wolf

Besonderheit im Stadion. Dass es so läuft, hat mich positiv überrascht“, sagt Zimmermann, der nach dem 27:14-Erfolg aber auch die Leistung von Torhüter Andreas Wolff nicht unerwähnt lassen will. „Eine überragende Quote, was der Mannschaft zusätzliche Sicherheit gegeben hat.“

Nach der Halbzeit hätte sich die Stimmung im Düsseldorfer Stadion sogar noch mal gesteigert, erzählt der Moderator. „Bereits die Nationalhymne, von mehr als 50.000 Menschen gesungen, war ein großartiges Gänsehautmoment.“

Für Zimmermann ging es am Donnerstag nun direkt weiter nach Berlin. Dort wird die Nationalmannschaft am Sonntag gegen Nordmazedonien spielen und auch gegen Frankreich (16. Januar). „Ich kann mir gut vorstellen, dass auch in Berlin die Mercedes-Benz Arena zu einem Hexenkessel wird.“

Falls die deutsche Mannschaft die Vorrunde übersteht, geht es danach in Köln weiter. Hier wird Zimmermann ebenfalls moderieren. „In der Lanxess Arena ist es auch brutal laut und energetisch.“ Zimmermann ist sich sicher, dass die

EM ein großes Handballfest werden kann. „Auch bei den Spielen der anderen Mannschaften kann sich eine tolle Stimmung entwickeln.“ So wie beim Spiel am Donnerstagabend, als Slowenien auf EM-Debütanten Färöer traf. „2500 ihrer Fans sind angereist. Das heißt, es waren fünf Prozent der Bevölkerung dabei, und sie haben eine geniale Stimmung produziert.“

Erneuter Handball-Boom?

So hofft Zimmermann allgemein, dass die EM – insbesondere das Eröffnungsspiel – zur

Initialzündung für das deutsche Team, die Bevölkerung und auch die Medien wird, um einen erneuten Handball-Boom auszulösen, wie dies schon 2007 bei der Weltmeisterschaft der Fall war. „Sollte die Mannschaft ein erfolgreiches Turnier spielen, ist das tatsächlich wieder möglich“, so der 51-Jährige, der 2007 sein erstes internationales Handballturnier moderierte.

Erstes Länderspiel

Das erste Handballländerspiel begleitete er aber bereits 1996 – in Freudenstadt. Damals hatte die deutsche Frauennationalmannschaft gegen China in der Stadionhalle gespielt. Die Freudenstädter Fußballlegende Harry Kläger hatte Zimmermann, der damals im Jugendbereich der SpVgg Freudenstadt Trainer agierte, gefragt, ob er Lust auf die Moderation habe. „Damals hatte der Deutsche Handballverband noch keine eigenen Hallensprecher und jemand vor Ort musste es übernehmen. Das war tatsächlich der Startschuss für meine langjährige Moderationskarriere“, erzählt Zimmermann wie alles begann.

Am liebsten ist dem 51-Jährigen dabei die Vielfalt in seiner Arbeit. Und die erlebte er in den vergangenen 14 Tagen ausgiebig. Vierschanzentournee, „ein Gänsehautmoment zum Jahresausklang“, sagt Zimmermann – danach die Tour de Ski Toblach, Davos und Val di Fiemme und von dort ging es direkt nach Düsseldorf zur Handball EM.

Nun ist der gespannt auf weitere stimmungsvolle Spiele, die am 28. Januar mit dem Finale in Köln ihren Abschluss finden.

U14-Turnier in Empfingen

EMPFINGEN. Der U14-Saier-Gruppe-Hallen-Junior-Cup findet am Sonntag in der Empfinger Täleseehalle statt. Das Entwicklungsturnier wird mit Rundumbande und auf Kunstrasen ausgetragen. Mit dabei sind acht Jugendteams: der SV Darmstadt 98, der 1. FC Kaiserslautern, der SV Sandhausen, der 1. FC Heidenheim, der FC Basel, der SSV Ulm 1846 sowie der Vorarlberger Fußballverband mit seinem Auswahlteam. Komplettiert wird das Teilnehmerfeld vom FC Schwarzwald. Los geht es um 10.30 Uhr.

Topteams in Haiterbach

HAITERBACH. Mit seinem 25. internationalen U14-Hallen-Turnier präsentiert der TSV Haiterbach an diesem Wochenende erneut hochklassigen Hallenfußball. Beim Jubiläumsturnier werden wie immer Nachwuchsteams namhafter Bundesligavereine an den Start gehen. Titelverteidiger sind die Stuttgarter Kickers. „Wir sind schon stolz auf unsere lange Turniertradition“, erklärt Turnier-Organisator Robin Trunte. Zwei spannende Turniertage in der Haiterbacher Kuckuckshalle verspricht das Jugendhallen-Turnier. Auflaufen werden unter anderem der achtfache Turniersieger VfB Stuttgart, der ebenso wie Bayer Leverkusen und der FC Augsburg noch kein Turnier ausgelassen hat. Mit auf dem Spielplan stehen daneben so klangvolle Namen wie der FSV Mainz, Karlsruher SC, Schalke 04 und die Stuttgarter Kickers. Der Startschuss fällt an diesem Samstag um 10 Uhr. Am Sonntag wird der Bundeszauber ab 9 Uhr fortgesetzt. Ab 14.50 Uhr werden die Spiele der Finalrunde angepfiffen.

Mehrere Anwärter auf den Turniersieg

Am Samstag steigt beim Empfinger Hallencup der Finaltag. Noch sind 16 Mannschaften im Rennen. Gelingt dem FC Holzhausen die Titelverteidigung und gleichzeitig das „Hallen-Triple“ dieser Saison?

■ Von Pascal Kopf

EMPFINGEN. Voll auf ihre Kosten kamen die Zuschauer an den drei Vorrundentagen des Empfinger Hallencups. In allen Gruppen gab es Tore satt. Am meisten „geballert“ wurde gleich zu Beginn am Dienstag mit 128 Toren, es folgten 107 Treffer am Mittwoch und 119 am Donnerstag. Bei insgesamt 60 Begegnungen macht das einen Toreschnitt von 5,9 pro Partie.

Das Feld rückt zusammen

Deutlich enger dürften aber viele Begegnungen am Samstag werden. Waren die Qualitätsunterschiede in der Vorrunde teils deutlich zu erkennen, rückt das Feld nun etwas enger zusammen. Auch Denis Weing, Sportlicher Leiter der SG Empfingen, prognostiziert: „Das Niveau wird sicher ansteigen wenn die besten aus jeder Gruppe nun aufeinandertreffen. Ich freue mich auf eine volle Halle und viele gute Spiele.“

Mit der Partie zwischen dem FC Holzhausen und der SGM Schramberg/Sulgen wird die

Endrunde dann auch gleich standesgemäß eröffnet. Es folgt ein Lokalkampf zwischen dem TuS Ergenzingen und dem FC Rottenburg II. Diese vier Teams bilden zugleich auch die Gruppe A.

In der Gruppe B steht mit der TSG Wittershausen ebenfalls ein Vertreter aus dem Bezirk. Die Mannschaft von Fabian Singer qualifizierte sich als bester Gruppendritter. Nun trifft man auf die SpVgg Trossingen (Bezirksliga Schwarzwald), den SC 04 Tuttlingen (Landesliga 3) und die U19 der TSG Balingen (A-Junioren Verbandsstaffel). Der SC 04 spielte eine ganz starke Vorrunde und wurde von Denis Weing auch als Beleg für seine Aussage „Es gibt viele gute Teams“ gewählt.

Die SGE spielt in Gruppe C und bekommt es daher mit Ligakonkurrent Nagold, dem SV Rangendingen (Bezirksliga Zollern) und dem FC Pfreffingen (Kreisliga A1 Zollern) zu tun. Weing gibt zu Protokoll: „Natürlich würden wir uns als Verein riesig freuen, wenn wir im Turnier sehr weit kommen könnten. Das wird aber eine



Eines von insgesamt 354 Toren in der Vorrunde: Panagiotis Karapidis trifft für die SG Empfingen. Foto: Andreas Wagner

Herausforderung. „Bei den Turnieren in Balingen und Nagold standen die Empfinger jeweils im Finale und verloren gegen den FC Holzhausen. Man darf gespannt sein, ob es zum dritten Finale in dieser Konstellation binnen weniger Tage kommt.“

Torhüter sehr aktiv

Etwas dagegen haben sicher auch die Teams der Gruppe D. Dies sind namentlich die TSG Balingen II (Landesliga 4), die SGM Gruol/Erlaheim (Kreisliga A2 Zollern), der SV Neustetten (Kreisliga A3 Alb) sowie der

FSV Schwenningen (Kreisliga A2 Schwarzwald).

Auffällig an allen Tagen war das sehr starke Einbinden der Torhüter in den Spielaufbau, was auch in einigen erfolgreichen Abschlüssen der Schlussmänner mündete. Die SG Empfingen mit Nico Rebmann, die SGM Gruol/Erlaheim mit Neuzugang Fabian Siedler, die TSG Wittershausen mit Benjamin Maier und der VfL Nagold mit Laurenzi Biemel setzten dabei sogar gleich auf Feldspieler im Tor. Der FC Holzhausen wählte mit Kevin Fritz dieses Mal die „klassische Variante“.

22. Hallenfußball-Cup der SG Empfingen

■ Endrunde, Gruppe A

Samstag, 13. Januar, 14.00	
FC Holzhausen – SGM 08 Schramberg / SV Sulgen	14.13
TuS Ergenzingen – FC Rottenburg II	15.44
FC Rottenburg II – FC Holzhausen	15.57
SGM 08 Schramberg / SV Sulgen – TuS Ergenzingen	17.28
FC Holzhausen – TuS Ergenzingen	17.41
FC Rottenburg II – SGM 08 Schramberg / SV Sulgen	17.41
1. FC Holzhausen	0 0 0 0 0:0 0
SGM 08 Schramberg / SV Sulgen	0 0 0 0 0:0 0
TuS Ergenzingen	0 0 0 0 0:0 0
FC Rottenburg II	0 0 0 0 0:0 0

■ Endrunde, Gruppe B

Samstag, 13. Januar, 14.26	
SpVgg Trossingen – SC 04 Tuttlingen	14.39
TSG Balingen U19 – TSG Wittershausen	16.10
TSG Wittershausen – SpVgg Trossingen	16.23
SC 04 Tuttlingen – TSG Balingen U19	17.54
SpVgg Trossingen – TSG Balingen U19	18.07
SC 04 Tuttlingen – TSG Wittershausen	18.07
1. SpVgg Trossingen	0 0 0 0 0:0 0
SC 04 Tuttlingen	0 0 0 0 0:0 0
TSG Balingen U19	0 0 0 0 0:0 0
TSG Wittershausen	0 0 0 0 0:0 0

■ Endrunde, Gruppe C

Samstag, 13. Januar, 15.52	
VfL Nagold – SV Rangendingen	15.05
SG Empfingen I – FC Pfreffingen	16.36
FC Pfreffingen – VfL Nagold	16.49
SV Rangendingen – SG Empfingen I	18.20
VfL Nagold – SG Empfingen I	18.33
SV Rangendingen – FC Pfreffingen	18.33
1. FC Nöttingen	0 0 0 0 0:0 0
SV Rangendingen	0 0 0 0 0:0 0
SG Empfingen I	0 0 0 0 0:0 0
FC Pfreffingen	0 0 0 0 0:0 0

■ Endrunde, Gruppe D

Samstag, 13. Januar, 15.18	
TSG Balingen U23 – SGM SV Gruol / SV Erlaheim	15.18
SV Neustetten – FSV Schwenningen	17.02
FSV Schwenningen – TSG Balingen U23	17.15
SGM SV Gruol / SV Erlaheim – SV Neustetten	18.46
TSG Balingen U23 – SV Neustetten	18.59
SGM SV Gruol / SV Erlaheim – FSV Schwenningen	18.59
1. TSG Balingen U23	0 0 0 0 0:0 0
SGM SV Gruol / SV Erlaheim	0 0 0 0 0:0 0
SV Neustetten	0 0 0 0 0:0 0
FSV Schwenningen	0 0 0 0 0:0 0